

Modulkatalog Zwei-Fach-Bachelor Soziologie gültig ab: Wintersemester 2014/2015

BBMSOZ110: Einführung in die Soziologische Theorie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach] Pflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - führt ein in die klassischen Ansätze der Gesellschaftstheorie - vermittelt ein Verständnis von den Charakteristika der modernen Gesellschaft sowie der Idee der Moderne - vermittelt Kenntnisse der Tradition soziologischen Denkens, ihrer Schulen und Entwicklungswege - vermittelt Wissen über theoretische und methodologische Grundlagen der Soziologie als Wissenschaft - vermittelt ein Verständnis der grundlegenden Begriffe und Konzepte sowie der theoretischen Entwicklungen des Faches - führt ein in die theoretischen Schulen und Stränge der soziologischen Theorie <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen ein Grundverständnis der Soziologie als Wissenschaft sowie klassischer gesellschaftstheoretischer Ansätze und Fragestellungen - kennen theoretische und methodologische Probleme der Soziologie; Grundbegriffe und Konzepte sowie zentrale analytische Differenzierungen. - verfügen über Kompetenzen zur Analyse sozialer Strukturen und Prozesse, - besitzen ein Grundverständnis für soziologische Fragestellungen und die Analyse soziologischer sowie sozialer Probleme. - können soziologische Perspektiven und Positionen kritisch gegeneinander abwägen. - verfügen über ein disziplinäres Selbstverständnis. 			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 8 Seiten Mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	1) Referat (20 Minuten) 2) Exzerpte (ca. 2 Seiten)	-	-
Vorlesung (Vorlesung)	2	Kurztest (60 Minuten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			

Anbietende Lehrereinheit(en):	Soziologie
-------------------------------	------------

BBMSOZ210: Einführung in die Geschlechtersoziologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach] Pflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt ein Grundverständnis der Entstehung und Entwicklung der Geschlechterforschung und -soziologie - vermittelt ein Grundwissen zentraler Theorien, Begriffe und Konzepte der Geschlechtersoziologie - bietet Einblicke in aktuelle Debatten, Forschungsfragen und -ergebnisse der Geschlechtersoziologie im Kontext der interdisziplinären Geschlechterforschung. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über theoretische und begriffliche Grundlagenkenntnisse der Geschlechtersoziologie - sind in der Lage, geschlechtersoziologische Fragestellungen, Methoden und Analysen zu verstehen und zu reflektieren - haben die Fähigkeit, grundlegende und aktuelle Debatten und zentrale Forschungszweige der Geschlechterforschung zu differenzieren und (historisch, disziplinär) einzuordnen - verfügen über erweiterte Vortrags- und Kommunikationsfähigkeiten. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Seminar (Seminar)	2	Referat (20 Minuten) <i>oder</i> Thesenpapier (ca. 3 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):	Soziologie			

BBMSOZ310: Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach] Pflichtmodul [Zweitfach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt Grundwissen zur Entwicklung der Organisationsforschung, zentralen Begriffe und zum widersprüchlichen Verhältnis von Organisationen und Gesellschaft, - es werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Unternehmen, Verwaltungen, Schulen, Streitkräften oder Vereinen als besondere Formen sozialen Handelns bestimmt, - anhand der wichtigsten Beiträge der Organisationssoziologie werden grundlegende Kenntnisse über die Wirkungsweisen und Paradoxien in Organisationen an der disziplinären Schnittstelle von Soziologie, Politik- und Verwaltungs- und Wirtschaftswissenschaften vermittelt. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über ein Grundverständnis der Funktionsweise von Organisationen. - besitzen ein Grundwissen über die wichtigsten Organisationstheorien. - können organisationssoziologische Perspektiven von anderen theoretischen Zugriffen unterscheiden. - können Probleme in, mit oder zwischen Organisationen interpretieren und organisationstheoretische Ansätze als Antworten auf die damit einhergehenden Fragen begreifen. 			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen:</p> <p>Klausur, 90 Minuten Hausarbeit, ca. 5-8 Seiten Mündliche Prüfung, 30 Minuten</p>			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	Kurztest (20 Minuten)	-	-
Seminar (Seminar)	2	Übungsaufgaben (insg. 4-6 Seiten) <i>oder</i> ein Referat (20 Minuten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):	Soziologie			

BBMSOZ510: Einführung in die Sozialstrukturanalyse		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach] Pflichtmodul [Zweitfach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung sozialer Strukturen und Beziehungen moderner Gesellschaften sowie Konzepte und Modelle zu deren Analyse - Prozesse der Differenzierung sozialer Gruppen, ihre theoretische Abbildung in Klassen, Schichten- und Milieukonzepten - Dimensionen sozialer Differenzierung bzw. Ungleichheit wie Bildung, Erwerbsarbeit und Einkommen und ihre aktuelle Entwicklung im nationalen, europäischen und internationalen Maßstab. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erlangen sozialstrukturelles Grundwissen über die deutsche Gesellschaft bzw. über moderne Gesellschaften. - erhalten Einblick in verschiedene Dimensionen der Sozialstruktur und ihren sozialen Wandel. - erwerben Wissen über grundlegende Ansätze und Konzepte sowie über methodische Instrumente der Sozialstrukturanalyse. - werden befähigt, sozialstrukturelle Prozesse und soziale Ungleichheiten im nationalen und globalen Kontext nachzuvollziehen. - erlangen Kompetenzen, im Gruppenverband zu arbeiten. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Seminar (Seminar)	1	1) Referat (ca. 15 Minuten) 2) 3 Thesenpapiere (je ca. 1/2 Seite)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit(en):	Soziologie			

BBMSOZ910: Grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach] Pflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Modelle und Methoden der Datenerhebung in der quantitativen und qualitativen Sozialforschung. - erwerben einen Einblick in die sozialwissenschaftliche Wissenschaftstheorie und Forschungslogik. - entwickeln ein grundlegendes Verständnis vom Zusammenhang zwischen Theorien und empirischer Forschung. - erwerben Kenntnisse zur Messtheorie, zu verschiedenen Skalierungsverfahren, zu Lage- und Streuungsmaßen, zur Stichprobentheorie und Inferenzstatistik sowie zur Zusammenhangsanalyse. - kennen die grundlegenden deskriptiv- und inferenzstatistischen Modelle der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftstheorie; Messen und Skalieren; Forschungsdesign; Stichprobenverfahren; quantitative Datenerhebungstechniken (standardisierte Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung, Experiment) - Tabellen, Grafiken und Maßzahlen zur Beschreibung und zum Vergleich empirischer Verteilungen; lineare Einfachregression; Korrelation; Stichprobenverteilungen; Bias und Effizienz von Punktschätzern; Intervallschätzung; einfache Hypothesentests (Mittelwertvergleichstest, Chi-Quadrat-Test) 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	75			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Tutorium (Tutorium)	1	-	-	-
Methoden der Datenerhebung (Vorlesung)	2	Übungsaufgaben (4 Moodle Tests)	-	-
Datenanalyse I (Vorlesung)	4	Übungsaufgaben (4 Moodle-Tests)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe _____			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):	Soziologie			

BKOSOZ110: Bachelor-Kolloquium		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen Kompetenzen zum selbstständigen Erarbeiten einer soziologischen Fragestellung. - besitzen Kompetenzen zur Planung, Reflexion und Durchführung einer soziologischen Forschungsarbeit. - verfügen über Diagnose-, Kritik- und Urteilsfähigkeit für die wissenschaftliche Diskussion eigener und fremder Forschungsarbeiten. - verfügen über Kenntnisse soziologischer Methodologie, Methoden und theoretischer Ansätze zur Erstellung einer soziologischen Forschungsarbeit. - verfügen über die sprachlichen und konzeptionellen Fähigkeiten, eine wissenschaftliche Forschungsarbeit zu erstellen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprfüfung, bestehend aus einem 20-minütigem Vortrag und einer dazugehörigen 8-seitigen Hausarbeit, unbenotet			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Kolloquium (Kolloquium)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss des Basisstudiums und Module aus dem Vertiefungsstudium wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit(en):	Soziologie			

BSKMET210: Einführung in die computergestützte Datenanalyse		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Funktionsweise von Datenanalyseprogrammen (Script-Files) - Daten lesen (Systemfiles, Daten-Import aus Textformaten) - Datenmanagement (Variablen-Rekodierung, Datenorganisation) - Beschreibung von Daten mit Statistiken (Häufigkeitstabellen, Kreuztabellen, Mittelwerte, etc.) - Beschreibung von Daten mit Graphiken (Balkengraphiken, Histogramme, Dot-charts, etc.) - Lineare Regression - Mittelwertvergleichstest <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die Grundfunktionen und wichtigsten Befehle einschlägiger Datenanalyse-Software (z.B. Stata, R, etc.), - können eigenständig Daten analysieren, - können Verteilungen beschreiben und Grafiken erstellen, - können statistische Tests durchführen und Ergebnisse interpretieren, - sind in der Lage, eigenständig eine multiple Regressionsanalyse durchzuführen. 			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 8-10 Seiten Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	Übungsaufgaben (max. zwei Moodle-Tests)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	<p>Abschluss des Moduls BBMSOZ910 wird dringend empfohlen.</p> <p>Für Zwei-Fach-Bachelor Soziologie vom WiSe 2014/15 gilt abweichend folgendes: Abschluss des Basisstudiums Soziologie wird dringend empfohlen. Ferner wird empfohlen, das Modul parallel zum Modul BVMSOZ910 zu belegen.</p> <p>Für Zwei-Fach-Bachelor Volkswirtschaftslehre vom WiSe 2013/14 gilt abweichend folgendes: Abschluss des Moduls BBMVWL410 wird dringend empfohlen.</p>			
Anbietende Lehrereinheit(en):	Soziologie			

BSKSOZ110: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben (inkl. Selbstreflexion und Planung)		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul führt ein</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Entwicklung soziologischer Fragestellungen, Konzeption eines theoretischen Analyse Rahmes, Operationalisierung von Fragestellungen, Recherchetechniken für Literatur und Daten). - in Lese- und Studientechniken (z.B. Textauswertung, -interpretation und -vergleich). - in Techniken des wissenschaftlichen Schreibens (z.B. Organisation und Konzeption der Lese-, Forschungs- und Schreibearbeit). <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind mit den universitären Einrichtungen und den Serviceangeboten (z.B. Universitätsbibliothek, Akademisches Auslandsamt, Career Service, ZEIK, Prüfungswesen) vertraut. - sind in der Lage, ihr Studium selbständig und zielorientiert zu organisieren und zu planen. - verfügen über die Fähigkeit, Ziele zu präzisieren, Prioritäten zu setzen und eine eigene Berufsperspektive zu entwickeln. - kennen die inhaltlichen und formalen Anforderungen verschiedener Formen wissenschaftlicher Arbeiten (z.B. Exzerpte, Thesenpapiere, Hausarbeiten, Referate usw.). - sind in der Lage, kurze schriftliche Ausarbeitungen anzufertigen und hierbei auf Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Zitier- und Gliederungstechniken) zurückzugreifen. - eignen sich durch praktische Übungen verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken an und erhalten Einblicke in Debattiertechniken. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 8-10 Seiten, unbenotet			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Tutorium (Tutorium)	2	-	-	-
Seminar (Seminar)	2	1) zwei Kurzreferate 2) ein Exzerpt 3) ein Zeitplan 4) eine Rechercheaufgabe 5) eine Hausarbeitsgliederung 6) Feedback zur Hausarbeit	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit(en):	Soziologie			

BSKSOZ310: Praktikumsmodul I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Studierende im Bachelorstudium Soziologie müssen ein berufsfeldbezogenes Praktikum im Umfang von 6 LP absolvieren (Praktikumsmodul I). Um weitere berufspraktische Erfahrungen zu sammeln, wird den Studierenden empfohlen, auch das Praktikumsmodul II zu belegen. Anstelle der Praktikumsmodule I und II (jeweils vier Wochen) kann aber auch ein längeres Praktikum im Umfang von 12 LP (acht Wochen) absolviert werden (Praktikumsmodul III). Das Praktikum ist in der Regel ein befristetes Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis zwischen einer Studentin/einem Studenten und einer Einrichtung. Die Art der Beschäftigung muss dem Ziel des Praktikums (<i>siehe</i> Ziele und Einsatzbereiche) entsprechen. Das Praktikum soll in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden und die Praktikantin/der Praktikant bleibt während der Zeit des Praktikums immatrikuliert.</p> <p><i>Ziele und Einsatzbereiche</i> Das Praktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> - soll dazu beitragen, dass Studierende fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden erwerben, die sie auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereiten und sie gemäß § 16 BbgHG zu selbstständigem Denken und zu verantwortlichem Handeln in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen, den natürlichen Lebensgrundlagen verpflichteten Rechtsstaat befähigen. - soll den Studierenden Einblicke in mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder eröffnen und sie mit den Anforderungen und Problemzusammenhängen der Praxis bekanntmachen. Darüber hinaus dient das Praktikum der Einübung, Überprüfung und Ergänzung der im Studium erworbenen fachlichen Kenntnisse, Methoden und Fähigkeiten. - kann im In- oder Ausland absolviert werden. Als Einsatzbereiche eignen sich Forschungseinrichtungen, Medien, öffentliche Verwaltungen, Verbände, Vereine, Parteien und nationale/internationale Non-Profit- sowie Non-Governmental-Organisations. Praktika können auch in Unternehmen der privaten Wirtschaft und öffentlichen Betrieben absolviert werden. - soll durch einen schriftlichen Praktikumsvertrag begründet werden. <p>Im Anschluss an das Praktikum soll der Praktikantin/dem Praktikanten von dem Praktikumsgeber ein qualifiziertes Zeugnis und eine Praktikumsbescheinigung ausgestellt werden.</p> <p><i>Prüfungsausschuss</i> Dem Prüfungsausschuss obliegt die Anerkennung des Praktikums als Studienleistung. Er kann Aufgaben und Zuständigkeiten auf die Praktikumsbeauftragte/den Praktikumsbeauftragten delegieren. Hierzu zählen insbesondere die Beratung und Unterstützung von Studierenden vor, während und nach dem Praktikum, Prüfung des angestrebten Praktikums im Rahmen eines vorab durchgeführten Genehmigungsverfahrens, Betreuung und Bewertung der Praktikumsberichte, Vorabprüfung bezüglich der Anerkennung von Äquivalenzleistungen und die Verbuchung der Leistungspunkte im Campusmanagement-System der Universität Potsdam.</p> <p><i>Durchführung</i> Die Beschaffung einer Praktikumsstelle obliegt der/dem Studierenden. Bei der allgemeinen Vorbereitung des Praktikums, der Auswahl von geeigneten Praktikumsgebern und der Vermittlung von Praktikumsplätzen gibt der/die Praktikumsbeauftragte der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät den Studierenden Beratung und Hilfestellung. Darüber hinaus können Studieren-</p>	

	<p>de die von den zentralen Einrichtungen der Universität Potsdam (z.B. Career Service, Akademisches Auslandsamt usw.) zur Verfügung gestellten Beratungsangebote in Anspruch nehmen.</p> <p>Das Praktikum muss vor Antritt durch die Praktikumsbeauftragte/den Praktikumsbeauftragten genehmigt werden. Studierende reichen hierfür ein schriftliches Formular ein, aus dem hervorgeht, in welcher Einrichtung das Praktikum absolviert werden soll. Dem Formular ist ein formloser Nachweis über die Einwilligung des Praktikumsgebers zum geplanten Praktikum beizulegen. Die/Der Praktikumsbeauftragte prüft, ob das geplante Praktikum mit den festgelegten Zielen und Regelungen vereinbar ist. In strittigen Fällen entscheidet der Prüfungsausschuss.</p> <p>Über Widersprüche gegen die Ablehnung einer Praktikumsgenehmigung entscheidet der Prüfungsausschuss.</p> <p><i>Anerkennung/Teilerkennung von Leistungen als Praktikum</i></p> <p>Einschlägige Berufsausbildungen können auf Antrag an den Prüfungsausschuss vollständig oder zum Teil im Anschluss an eine Einzelfallprüfung anerkannt werden. Für die Anerkennung sind entsprechende Nachweise (Ausbildungszeugnis oder Bescheinigung über Tätigkeitsbereiche/Aufgaben und Dauer) vorzulegen. Den Studierenden wird empfohlen, sich frühzeitig beim Praktikumsbeauftragten über die Anerkennungsmodalitäten zu informieren.</p>
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Studierende müssen einen Praktikumsbericht im Umfang von mindestens vier A4-Seiten anfertigen. Der Praktikumsbericht kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. In dem Bericht reflektieren die Studierenden die während des Praktikums gesammelten Erfahrungen und verknüpfen diese mit den im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Der Bericht umfasst</p> <p>A. Ein Deckblatt mit den folgenden Angaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Name, Matrikel-Nr., Geburtsdatum, E-Mail-Adresse, Studienrichtung, Semester z.Z. des Praktikums und Anschrift des/der Praktikanten/in, - Betreuer bzw. Ansprechpartner, Anschrift und Tätigkeitsfeld des Praktikumsgebers, - Zeitpunkt, Dauer und zeitlicher Umfang (Voll- oder Teilarbeitszeit) des Praktikums; Urlaubs- bzw. Fehltage. <p>B. Erfahrungsbericht mit folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tätigkeitsbereiche und Aufgaben während des Praktikums, - Anwendung von im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten, - Beschreibung der im Praktikum erworbenen fachlichen und sozialen Kompetenzen, - Betreuung und Zusammenarbeit während des Praktikums, - Weg zur Praktikumsstelle (z.B. Ausschreibung, Vermittlung, Eigeninitiative), - Bewertung des Praktikums im Hinblick auf die Qualität des Praktikums und den erworbenen Kompetenzen, - Beitrag des Praktikums zur Berufsorientierung. <p>Der Bericht muss spätestens vier Wochen nach Beendigung des Praktikums eingereicht werden.</p> <p><i>Vergabe von Leistungspunkten</i></p> <p>Studierende melden sich für das Praktikumsmodul im elektronischen Prüfungssystem an. Die Verbuchung der Leistungspunkte erfolgt nach erfolgreichem Abschluss des Moduls.</p> <p>Das Praktikum wird nicht benotet, sondern nur mit bestanden oder nicht bestanden bewertet. Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Praktikumsgenehmigung vorliegt und der/die Studierende zum Modul zugelassen wurde;

	<ul style="list-style-type: none"> - die Tätigkeitsbescheinigung des Praktikumsgebers mit Angaben über Dauer, Arbeitszeit und Tätigkeitsmerkmale vorliegt; - der Praktikumsbericht mit „bestanden“ bewertet wurde. <p><i>Hinweise zur Selbstlernzeit</i> Das Praktikumsmodul umfasst 6 LP (180 Stunden). Davon entfallen 30 Stunden auf den Praktikumsbericht sowie die Vor- und Nachbereitung. Es wird empfohlen, die übrigen 150 Arbeitsstunden auf vier Wochen zu verteilen.</p> <p>Praktikum, 4 Wochen und Praktikumsbericht, unbenotet</p>			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180 - siehe Modulprüfung			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Soziologie		

BSKSOZ320: Praktikumsmodul II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Studierende im Bachelorstudium Soziologie müssen ein berufsfeldbezogenes Praktikum im Umfang von 6 LP absolvieren (Praktikumsmodul I). Um weitere berufspraktische Erfahrungen zu sammeln, wird den Studierenden empfohlen, auch das Praktikumsmodul II zu belegen. Anstelle der Praktikumsmodule I und II (jeweils vier Wochen) kann aber auch ein längeres Praktikum im Umfang von 12 LP (acht Wochen) absolviert werden (Praktikumsmodul III). Das Praktikum ist in der Regel ein befristetes Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis zwischen einer Studentin/einem Studenten und einer Einrichtung. Die Art der Beschäftigung muss dem Ziel des Praktikums (<i>siehe</i> Ziele und Einsatzbereiche) entsprechen. Das Praktikum soll in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden und die Praktikantin/der Praktikant bleibt während der Zeit des Praktikums immatrikuliert.</p> <p><i>Ziele und Einsatzbereiche</i></p> <p>Das Praktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> - soll dazu beitragen, dass Studierende fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden erwerben, die sie auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereiten und sie gemäß § 16 BbgHG zu selbstständigem Denken und zu verantwortlichem Handeln in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen, den natürlichen Lebensgrundlagen verpflichteten Rechtsstaat befähigen. - soll den Studierenden Einblicke in mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder eröffnen und sie mit den Anforderungen und Problemzusammenhängen der Praxis bekanntmachen. Darüber hinaus dient das Praktikum der Einübung, Überprüfung und Ergänzung der im Studium erworbenen fachlichen Kenntnisse, Methoden und Fähigkeiten. - kann im In- oder Ausland absolviert werden. Als Einsatzbereiche eignen sich Forschungseinrichtungen, Medien, öffentliche Verwaltungen, Verbände, Vereine, Parteien und nationale/internationale Non-Profit- sowie Non-Governmental-Organisations. Praktika können auch in Unternehmen der privaten Wirtschaft und öffentlichen Betrieben absolviert werden. - soll durch einen schriftlichen Praktikumsvertrag begründet werden. <p>Im Anschluss an das Praktikum soll der Praktikantin/dem Praktikanten von dem Praktikumsgeber ein qualifiziertes Zeugnis und eine Praktikumsbescheinigung ausgestellt werden.</p> <p><i>Prüfungsausschuss</i></p> <p>Dem Prüfungsausschuss obliegt die Anerkennung des Praktikums als Studienleistung. Er kann Aufgaben und Zuständigkeiten auf die Praktikumsbeauftragte/den Praktikumsbeauftragten delegieren. Hierzu zählen insbesondere die Beratung und Unterstützung von Studierenden vor, während und nach dem Praktikum, Prüfung des angestrebten Praktikums im Rahmen eines vorab durchgeführten Genehmigungsverfahrens, Betreuung und Bewertung der Praktikumsberichte, Vorabprüfung bezüglich der Anerkennung von Äquivalenzleistungen und die Verbuchung der Leistungspunkte im Campusmanagement-System der Universität Potsdam.</p> <p><i>Durchführung</i></p> <p>Die Beschaffung einer Praktikumsstelle obliegt der/dem Studierenden. Bei der allgemeinen Vorbereitung des Praktikums, der Auswahl von geeigneten Praktikumsgebern und der Vermittlung von Praktikumsplätzen gibt der/die Praktikumsbeauftragte der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät den Studierenden Beratung und Hilfestellung. Darüber hinaus können Studierende die von den zentralen Einrichtungen der Universität Potsdam (z.B. Care-</p>	

	<p>er Service, Akademisches Auslandsamt usw.) zur Verfügung gestellten Beratungsangebote in Anspruch nehmen.</p> <p>Das Praktikum muss vor Antritt durch die Praktikumsbeauftragte/den Praktikumsbeauftragten genehmigt werden. Studierende reichen hierfür ein schriftliches Formular ein, aus dem hervorgeht, in welcher Einrichtung das Praktikum absolviert werden soll. Dem Formular ist ein formloser Nachweis über die Einwilligung des Praktikumsgebers zum geplanten Praktikum beizulegen. Die/Der Praktikumsbeauftragte prüft, ob das geplante Praktikum mit den festgelegten Zielen und Regelungen vereinbar ist. In strittigen Fällen entscheidet der Prüfungsausschuss.</p> <p>Über Widersprüche gegen die Ablehnung einer Praktikumsgenehmigung entscheidet der Prüfungsausschuss.</p> <p><i>Anerkennung/Teilerkennung von Leistungen als Praktikum</i></p> <p>Einschlägige Berufsausbildungen können auf Antrag an den Prüfungsausschuss vollständig oder zum Teil im Anschluss an eine Einzelfallprüfung anerkannt werden. Für die Anerkennung sind entsprechende Nachweise (Ausbildungszeugnis oder Bescheinigung über Tätigkeitsbereiche/Aufgaben und Dauer) vorzulegen. Den Studierenden wird empfohlen, sich frühzeitig beim Praktikumsbeauftragten über die Anerkennungsmodalitäten zu informieren.</p>
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Studierende müssen einen Praktikumsbericht im Umfang von mindestens vier A4-Seiten anfertigen. Der Praktikumsbericht kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. In dem Bericht reflektieren die Studierenden die während des Praktikums gesammelten Erfahrungen und verknüpfen diese mit den im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Der Bericht umfasst</p> <p>A. Ein Deckblatt mit den folgenden Angaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Name, Matrikel-Nr., Geburtsdatum, E-Mail-Adresse, Studienrichtung, Semester z.Z. des Praktikums und Anschrift des/der Praktikanten/in, - Betreuer bzw. Ansprechpartner, Anschrift und Tätigkeitsfeld des Praktikumsgebers, - Zeitpunkt, Dauer und zeitlicher Umfang (Voll- oder Teilarbeitszeit) des Praktikums; Urlaubs- bzw. Fehltage. <p>B. Erfahrungsbericht mit folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tätigkeitsbereiche und Aufgaben während des Praktikums, - Anwendung von im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten, Beschreibung der im Praktikum erworbenen fachlichen und sozialen Kompetenzen, - Betreuung und Zusammenarbeit während des Praktikums, Weg zur Praktikumsstelle (z.B. Ausschreibung, Vermittlung, Eigeninitiative), - Bewertung des Praktikums im Hinblick auf die Qualität des Praktikums und den erworbenen Kompetenzen, - Beitrag des Praktikums zur Berufsorientierung. <p>Der Bericht muss spätestens vier Wochen nach Beendigung des Praktikums eingereicht werden.</p> <p><i>Vergabe von Leistungspunkten</i></p> <p>Studierende melden sich für das Praktikumsmodul im elektronischen Prüfungssystem an. Die Verbuchung der Leistungspunkte erfolgt nach erfolgreichem Abschluss des Moduls. Das Praktikum wird nicht benotet, sondern nur mit bestanden oder nicht bestanden bewertet. Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Praktikumsgenehmigung vorliegt und der/die Studierende zum Modul zugelassen wurde; - die Tätigkeitsbescheinigung des Praktikumsgebers mit Angaben über Dauer, Arbeitszeit und Tätigkeitsmerkmale vorliegt; - der Praktikumsbericht mit „bestanden“ bewertet wurde.

	Praktikum, 4 Wochen und Praktikumsbericht, unbenotet			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180 - siehe Modulprüfung			
		Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontakt- zeit (in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulas- sung zur Modul- prüfung	
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit(en):	Soziologie			

BSKSOZ330: Praktikumsmodul III		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Studierende im Bachelorstudium Soziologie können anstelle des Praktikumsmoduls I/II auch ein längeres berufsfeldbezogenes Praktikum im Umfang von 12 LP (8 Wochen) absolvieren. Bei einem Praktikum im Umfang von 12 LP ist ein Praktikumsbericht im Umfang von 8 Seiten einzureichen.</p> <p>Das Praktikum ist in der Regel ein befristetes Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis zwischen einer Studentin/einem Studenten und einer Einrichtung. Die Art der Beschäftigung muss dem Ziel des Praktikums (<i>siehe</i> Ziele und Einsatzbereiche) entsprechen. Das Praktikum soll in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden und die Praktikantin/der Praktikant bleibt während der Zeit des Praktikums immatrikuliert.</p> <p><i>Ziele und Einsatzbereiche</i></p> <p>Das Praktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> - soll dazu beitragen, dass Studierende fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden erwerben, die sie auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereiten und sie gemäß § 16 BbgHG zu selbstständigem Denken und zu verantwortlichem Handeln in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen, den natürlichen Lebensgrundlagen verpflichteten Rechtsstaat befähigen. - soll den Studierenden Einblicke in mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder eröffnen und sie mit den Anforderungen und Problemzusammenhängen der Praxis bekanntmachen. Darüber hinaus dient das Praktikum der Einübung, Überprüfung und Ergänzung der im Studium erworbenen fachlichen Kenntnisse, Methoden und Fähigkeiten. - kann im In- oder Ausland absolviert werden. Als Einsatzbereiche eignen sich Forschungseinrichtungen, Medien, öffentliche Verwaltungen, Verbände, Vereine, Parteien und nationale/internationale Non-Profit- sowie Non-Governmental-Organisations. Praktika können auch in Unternehmen der privaten Wirtschaft und öffentlichen Betrieben absolviert werden. - soll durch einen schriftlichen Praktikumsvertrag begründet werden. <p>Im Anschluss an das Praktikum soll der Praktikantin/dem Praktikanten von dem Praktikumsgeber ein qualifiziertes Zeugnis und eine Praktikumsbescheinigung ausgestellt werden.</p> <p><i>Prüfungsausschuss</i></p> <p>Dem Prüfungsausschuss obliegt die Anerkennung des Praktikums als Studienleistung. Er kann Aufgaben und Zuständigkeiten auf die Praktikumsbeauftragte/den Praktikumsbeauftragten delegieren. Hierzu zählen insbesondere die Beratung und Unterstützung von Studierenden vor, während und nach dem Praktikum, Prüfung des angestrebten Praktikums im Rahmen eines vorab durchgeführten Genehmigungsverfahrens, Betreuung und Bewertung der Praktikumsberichte, Vorabprüfung bezüglich der Anerkennung von Äquivalenzleistungen und die Verbuchung der Leistungspunkte im Campusmanagement-System der Universität Potsdam.</p> <p><i>Durchführung</i></p> <p>Die Beschaffung einer Praktikumsstelle obliegt der/dem Studierenden. Bei der allgemeinen Vorbereitung des Praktikums, der Auswahl von geeigneten Praktikumsgebern und der Vermittlung von Praktikumsplätzen gibt der/die Praktikumsbeauftragte der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät den Studierenden Beratung und Hilfestellung. Darüber hinaus können Studierende die von den zentralen Einrichtungen der Universität Potsdam (z.B. Care-</p>	

	<p>er Service, Akademisches Auslandsamt usw.) zur Verfügung gestellten Beratungsangebote in Anspruch nehmen.</p> <p>Das Praktikum muss vor Antritt durch die Praktikumsbeauftragte/den Praktikumsbeauftragten genehmigt werden. Studierende reichen hierfür ein schriftliches Formular ein, aus dem hervorgeht, in welcher Einrichtung das Praktikum absolviert werden soll. Dem Formular ist ein formloser Nachweis über die Einwilligung des Praktikumsgebers zum geplanten Praktikum beizulegen. Die/Der Praktikumsbeauftragte prüft, ob das geplante Praktikum mit den festgelegten Zielen und Regelungen vereinbar ist. In strittigen Fällen entscheidet der Prüfungsausschuss.</p> <p>Über Widersprüche gegen die Ablehnung einer Praktikumsgenehmigung entscheidet der Prüfungsausschuss.</p> <p><i>Anerkennung/Teilanerkennung von Leistungen als Praktikum</i></p> <p>Einschlägige Berufsausbildungen können auf Antrag an den Prüfungsausschuss vollständig oder zum Teil im Anschluss an eine Einzelfallprüfung anerkannt werden. Für die Anerkennung sind entsprechende Nachweise (Ausbildungszeugnis oder Bescheinigung über Tätigkeitsbereiche/Aufgaben und Dauer) vorzulegen. Den Studierenden wird empfohlen, sich frühzeitig beim Praktikumsbeauftragten über die Anerkennungsmodalitäten zu informieren.</p>
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Studierende müssen einen Praktikumsbericht im Umfang von mindestens acht A4-Seiten anfertigen). Der Praktikumsbericht kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. In dem Bericht reflektieren die Studierenden die während des Praktikums gesammelten Erfahrungen und verknüpfen diese mit den im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Der Bericht umfasst</p> <p>A. Ein Deckblatt mit den folgenden Angaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Name, Matrikel-Nr., Geburtsdatum, E-Mail-Adresse, Studienrichtung, Semester z.Z. des Praktikums und Anschrift des/der Praktikanten/in, - Betreuer bzw. Ansprechpartner, Anschrift und Tätigkeitsfeld des Praktikumsgebers, - Zeitpunkt, Dauer und zeitlicher Umfang (Voll- oder Teilarbeitszeit) des Praktikums; Urlaubs- bzw. Fehltage. <p>B. Erfahrungsbericht mit folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tätigkeitsbereiche und Aufgaben während des Praktikums, - Anwendung von im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten, Beschreibung der im Praktikum erworbenen fachlichen und sozialen Kompetenzen, - Betreuung und Zusammenarbeit während des Praktikums, Weg zur Praktikumsstelle (z.B. Ausschreibung, Vermittlung, Eigeninitiative), - Bewertung des Praktikums im Hinblick auf die Qualität des Praktikums und den erworbenen Kompetenzen, - Beitrag des Praktikums zur Berufsorientierung. <p>Der Bericht muss spätestens vier Wochen nach Beendigung des Praktikums eingereicht werden.</p> <p><i>Vergabe von Leistungspunkten</i></p> <p>Studierende melden sich für das Praktikumsmodul im elektronischen Prüfungssystem an. Die Verbuchung der Leistungspunkte erfolgt nach erfolgreichem Abschluss des Moduls. Das Praktikum wird nicht benotet, sondern nur mit bestanden oder nicht bestanden bewertet. Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Praktikumsgenehmigung vorliegt und der/die Studierende zum Modul zugelassen wurde;

	<ul style="list-style-type: none"> - die Tätigkeitsbescheinigung des Praktikumsgebers mit Angaben über Dauer, Arbeitszeit und Tätigkeitsmerkmale vorliegt; - der Praktikumsbericht mit „bestanden“ bewertet wurde. <p><i>Hinweise zur Selbstlernzeit:</i> Das Praktikumsmodul umfasst 12 LP (360 Stunden). Davon entfallen 60 Stunden auf den Praktikumsbericht sowie die Vor- und Nachbereitung. Es wird empfohlen, die übrigen 300 Arbeitsstunden auf acht Wochen zu verteilen.</p> <p>Praktikum, 8 Wochen und Praktikumsbericht, unbenotet</p>								
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	360 - siehe Modulprüfung								
Veranstaltungen (Lehrformen)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)								
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;">Kontaktzeit (in SWS)</th> <th style="width: 20%;">Für den Abschluss des Moduls</th> <th style="width: 20%;">Für die Zulassung zur Modulprüfung</th> <th style="width: 30%;">Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>	Kontaktzeit (in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)				
Kontaktzeit (in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)						
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe								
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine								
Anbietende Lehrereinheit(en):	Soziologie								

BVMSOZ110: Klassische und zeitgenössische soziologische Theorien		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach] Pflichtmodul [Zweitfach]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertieft und erweitert Kenntnisse soziologischer Theoriebildung - vermittelt Kenntnisse aktueller soziologischer theoretischer Ansätze - vermittelt Wissen über theoretische Reflexionen aktueller gesellschaftlicher, ökonomischer und politischer Entwicklungen - vermittelt vertiefte methodologische Kenntnisse hinsichtlich der Erklärung soziologischer Tatbestände, Fakten, Entwicklungen und sozialen Wandels. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen vertiefte Kenntnisse über soziologische Klassiker und soziologische Theorien, - beherrschen soziologische Grundbegriffe und Konzepte, - besitzen Kenntnisse über den soziologischen Diskurs der Moderne sowie über aktuelle Theorieentwicklungen und Debatten der Disziplin, - können soziologische Perspektiven und Positionen kritisch gegeneinander abwägen, - verfügen über Kompetenzen der Anwendung theoretischer soziologischer Konzepte auf empirische Problemstellungen. 	
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten Mündliche Prüfung, 30 Minuten	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Abschluss des Moduls BBMSOZ110 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Soziologie		

BVMSOZ210: Geschlecht und Gesellschaft		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach] Wahlpflichtmodul [Zweitfach]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - behandelt das Verhältnis von Geschlecht und Gesellschaft, indem es ein fundiertes Verständnis von Geschlecht als Kategorie des Wissens vermittelt und die Bedeutung von Geschlecht für soziale Ungleichheits-, Macht- und Herrschaftsverhältnisse verdeutlicht - ermöglicht weiterführende Kenntnisse von grundlegenden Theorien, Ansätzen und Begriffen der Geschlechterforschung (z.B. Intersektionalität, Queer Theory etc.) - bietet vertiefende Einblicke in zentrale Forschungsfelder der Geschlechtersoziologie sowie ihre Methoden und Erkenntnisinteressen (z.B. Arbeits-, Migrations-, Männlichkeits-, Technikforschung etc.) - regt eine differenzierte Auseinandersetzung mit aktuellen Debatten im Feld der interdisziplinären Geschlechterforschung an. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über analytische Kompetenzen sowie theoretische und methodologische Kenntnisse der Geschlechtersoziologie und sind in der Lage, diese auf konkrete gesellschaftliche Kontexte, Forschungs- und Wissensfelder anzuwenden - haben die Fähigkeit, Kontinuität und Wandel geschlechterbedingter Macht- und Ungleichheitsverhältnisse in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten und unter unterschiedlichen sozialen Bedingungen nachzuvollziehen - können die Komplexität von Geschlecht als Kategorie des Wissens und sozialer Ungleichheit in ihrer Verwobenheit mit anderen sozialen Kategorien (Sexualität, Klasse, Nation u.a.) erkennen, reflektieren und gewichten - verfügen über die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit geschlechterbedingten Macht- und Herrschaftsverhältnissen - vertiefen ihre Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Reflexion und Argumentation. 	
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Mündliche Prüfung, ca. 20 Minuten Hausarbeit, ca. 10 Seiten	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	Referat (ca. 20 min) <i>oder</i> Thesenpapier (ca. 3 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Abschluss des Moduls BBMSOZ210 wird dringend empfohlen		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Soziologie		

BVMSOZ310: Organization Studies		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach] Wahlpflichtmodul [Zweifach]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt weiterführendes Wissen zu aktuellen Entwicklungen der Organisationsforschung, zu zentralen Begriffen und zum widersprüchlichen Verhältnis von Organisationen und Gesellschaft, - anhand der wichtigsten Beiträge der Organisationssoziologie werden weiterführende Kenntnisse über die Wirkungsweisen und Paradoxien in Organisationen an der disziplinären Schnittstelle von Soziologie, Politik- und Verwaltungs- und Wirtschaftswissenschaften vermittelt - behandelt werden Themen, wie die Erfolge und Grenzen von Prozessen des Organisationswandels. A) Digitalisierung, Flexibilisierung, Hierarchieabbau in Organisationen und ihre Wirkungen; B) neue Formen des Organisierens in sozialen Bewegungen, Parteien, Terrornetzwerken, C) Migration, Diversität und Geschlechterverhältnisse in Organisationen. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben weiterführendes Wissen über organisations-, verwaltungs- oder betriebssoziologische Theorien und Grundbegriffe. - verfügen über Kompetenzen zur Analyse von Organisationen und des Verhältnisses von Gesellschaft, Organisation und Individuum. - sind fähig, aktuelle Probleme und Entwicklungstendenzen in Organisationen einzuordnen und diese mit Hilfe der Theorien zu analysieren. - verfügen über die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung und vertiefen ihre Argumentationsfähigkeit. 	
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten Mündliche Prüfung, 30 Minuten	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	Protokolle/Exzerpte (insg. ca. 6-8 Seiten) <i>oder</i> Referat (ca. 20 Minuten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Abschluss der Module BBMSOZ110 und BVMSOZ110 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Soziologie		

BVMSOZ420: Soziale Ungleichheit, Gender, Mobilität		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach] Wahlpflichtmodul [Zweitfach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden vertiefen ihr Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - über soziale Ungleichheiten und Prozesse sozialer Differenzierung in verschiedenen gesellschaftlichen Schlüsselbereichen, - über klassische und aktuelle Theorien, Begriffe und Modelle der Sozialstrukturanalyse, - zur theoretischen und empirischen Analysen von Mobilitäts- und Migrationsprozessen und zum Zusammenhang von Ungleichheit und Gender, und sind in der Lage, Arbeitsergebnisse im Plenum zu präsentieren und Fragen souverän zu beantworten. <p>Thematische Felder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Mobilität - Gender und Intersektionalität - Migration - Ausdifferenzierung und Restrukturierung von Klassen, Schichten und Milieus 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 10-15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	1) 3 Thesenpapiere (je 0,5 Seiten) <i>oder</i> 2) Referat (15 Minuten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Der Abschluss des Moduls BBMSOZ510 wird empfohlen.
Anbietende Lehrinheit(en):	Soziologie

BVMSOZ510: Sozialstrukturen im Wandel		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach] Wahlpflichtmodul [Zweitfach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden vertiefen ihr Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - über ausgewählte Bereiche der Sozialstrukturanalyse. - über methodische Instrumente sowie über einschlägige Datensätze zur Analyse sozialer Strukturen. - über sozialstrukturelle Prozesse und soziale Ungleichheiten im nationalen und globalen Kontext aus theoretischer und empirischer Perspektive. - sind in der Lage, Arbeitsergebnisse im Plenum zu präsentieren und Fragen souverän zu beantworten. <p>Thematische Felder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenwartsdiagnosen und gesellschaftliche Wandlungsprozesse - nationale, europäische, transnationale und globale soziale Ungleichheiten - ausgewählte Dimensionen der Sozialstruktur (u.a. Bildung, Beruf, Einkommen, Alter, Geschlecht, Ethnie, Region) - Digitalisierung 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 10-15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	1) 3 Thesenpapiere (je 0,5 Seiten) <i>oder</i> 2) Referat (15 Minuten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Der Abschluss des Moduls BBMSOZ510 wird empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit(en):	Soziologie			

BVMSOZ610: Politische Soziologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach] Wahlpflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertieft soziologische Grundbegriffe und Konzepte - behandelt das Verhältnis von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft - behandelt zentrale Institutionen und Ordnungen moderner Gesellschaften, deren Institutionalisierung und Legitimierung - vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen zur Analyse politisch-ökonomischer und konflikttheoretischer Fragestellungen. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweitern ihre Kenntnisse über soziologische Grundbegriffe und Konzepte sowie deren Anwendung auf empirische Problemstellungen - kennen die Bedeutung sozialer Dynamiken für die Entwicklung und die Konflikte moderner Gesellschaften. - besitzen Kompetenzen zur Analyse und Kritik historischer und zeitgenössischer politischer Phänomene sowie von Macht- und Herrschaftsstrukturen - können in Diskussionen Argumentationstechniken anwenden, den eigenen Standpunkt reflektieren und wissenschaftlich begründen. 			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Mündliche Prüfung, 30 Minuten Hausarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	1) Referat (ca. 20 Minuten) <i>oder</i> 2) Protokolle/Exzerpte/Essay (max. 10 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss der Module BBMSOZ110 und BVMSOZ110 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrereinheit(en):	Soziologie			

BVMSOZ620: Bildungsforschung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt einen Überblick über unterschiedliche Ansätze der empirischen Bildungsforschung und den dazugehörigen Fragestellungen, Theorien, Methoden und Methodologie - vertieft Kenntnisse über den Aufbau und Wandel nationaler und internationaler Bildungssysteme - vermittelt internationale und nationale Bildungsentwicklungen und deren Einordnung in nationale Debatten (z.B. Bildungsstruktur, Bildungsbeteiligung, Bildungstheorien) - vermittelt Kenntnisse nationaler und internationaler Bildungsberichterstattung. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, grundlegende bildungswissenschaftliche, speziell sozialwissenschaftliche Theorieansätze sowie methodische Zugänge zu Fragen gesellschaftlicher und individueller Bildungsprozesse in ihren zentralen Merkmalen zu referieren und zu vergleichen, in ihre jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Kontexte einzuordnen sowie die Reichweite ihrer Anwendungen in gesellschaftlicher Hinsicht zu bewerten, - können Institutionen, Organisationsformen sowie Kulturen von Bildung theoretisch-systematisch sowie historisch und vergleichend einordnen, analysieren und beurteilen 			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Mündliche Prüfung, 30 Minuten Hausarbeit, 8-12 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	1 Referat (20 Minuten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss des Moduls BBMSOZ910 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrereinheit(en):	Erziehungswissenschaft (50%) Soziologie (50%)			

BVMSOZ710: Soziale Strukturen und soziale Prozesse		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach] Wahlpflichtmodul [Zweitfach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul vertieft und erweitert</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über zentrale soziale Strukturen der Ungleichheit, Differenzierung und Diversität. - das Wissen über Prozesse und Mechanismen, die diese Strukturen produzieren, reproduzieren und verändern. - Kenntnisse über Strukturen und Prozesse in ausgewählten gesellschaftlichen Bereichen, wie bspw. jenem der Wissenschaft, Wirtschaft, oder des Staates, und gesellschaftlichen Entwicklungen, wie bspw. jenen der der Globalisierung, Prekarisierung oder Nationalisierung. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Grundkenntnisse soziologischer Methodologie und Grundkenntnisse der basalen Heuristiken der soziologischen Theorieentwicklung. - verfügen über Kompetenzen zur Analyse-, Diagnose- und Kritikfähigkeit gesellschaftlicher Prozesse. - haben ein Verständnis der Strukturen moderner Gesellschaften und ihrer Produktion und Reproduktion. - können theoretische soziologische Konzepte auf empirische Probleme anwenden. 			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Mündliche Prüfung, 30 Minuten Hausarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	1) Referat (ca. 20 Minuten) <i>oder</i> 2) Protokolle/Exzerpte/Essay (max. 10 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss der Module BBMSOZ110 und BVMSOZ110 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrereinheit(en):	Soziologie			

BVMSOZ900: Spezialisierungsmodul		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul [Erstfach] Wahlpflichtmodul [Zweitfach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul eröffnet die Möglichkeit, ein weiteres Seminar im Bereich der Methoden oder dem Vertiefungsstudium zu belegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organization Studies - Sozialstrukturen im Wandel - Politische Soziologie - Soziale Strukturen und Prozesse - Geschlecht und Gesellschaft - Soziale Ungleichheit, Gender, Mobilität - Weiterführende Methoden der quantitativen Sozialforschung - Weiterführende Methoden der qualitativen Sozialforschung <p>Somit können sich Studierende auf einem Gebiet ihrer Wahl spezialisieren und bereits erworbene fachliche sowie methodische Kompetenzen erweitern.</p> <p>Die Inhalte sind in den jeweiligen Modulbeschreibungen enthalten.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein vertieftes Wissen entsprechend ihrer wissenschaftlichen Interessen und Neigungen - können spezifische Forschungsfragen zu einem bestimmten Problem entwickeln - besitzen die Fähigkeit, eine Forschungsfrage unter Rückgriff auf wissenschaftliche Methoden theoretisch reflektiert zu bearbeiten und die gewonnenen Forschungsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren. - sind in der Lage, Informationen zu recherchieren und Forschungsmethoden gezielt einzusetzen. - können in Diskussionen Argumentationstechniken und -methoden sicher anwenden und ihre Standpunkte verteidigen. - sind in der Lage, einen gut gegliederten, rhetorisch überzeugenden und adressatengerechten Vortrag zu einer wissenschaftlichen Fragestellung zu halten. 			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen:</p> <p>Klausur, 90 Minuten</p> <p>Mündliche Prüfung, ca. 20-30 Minuten</p> <p>Hausarbeit, ca. 8-15 Seiten</p>			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	Referat (ca. 15-20 Min) <i>oder</i> schriftliche Ausarbeitung (5-10 Seiten) <i>oder</i> wöchentliche Hausaufgaben (je 1-2 Seiten, mind. 75 %)	-	-

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Soziologie

BVMSOZ910: Multivariate Datenanalyseverfahren		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach] Pflichtmodul [Zweitfach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertiefte Kenntnisse multivariater statistischer Verfahren. - sind in der Lage, selbständig Regressionsanalysen durchzuführen. - verfügen über eine fundierte, fortgeschrittene Kompetenz im Umgang mit empirischen Daten. <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt die Logik der Drittvariablenkontrolle mit Hilfe dreidimensionaler Tabellenanalyse. - stellt das Verfahren der multiplen linearen Regressionsanalyse vor. - Behandelt die kontrafaktische Konzeption von Kausalität und diskutiert die Möglichkeiten der Schätzung kausaler Effekte mit Hilfe der multiplen linearen Regression. - behandelt die Dekomposition von Gesamteffekten in direkte, indirekte und scheinbare Effekte im Rahmen der Pfadanalyse. - bietet einen Ausblick zu weiterführenden Regressionsmodellen. - befähigt, zu ausgewählten sozialwissenschaftlichen Fragestellungen theoriegeleitete Auswertungen mit einem Datenanalyseprogramm durchzuführen. <p>Kontrafakt. Konzeption von Kausalität (Rubin Causal Model), Logik der Drittvariablenkontrolle, Pfaddiagramme, Multivariate Tabellenanalyse, ANOVA, Multiple lineare Regression (einschl. abgeleiteter Statistiken, kategoriale unabhängige Variablen, Interaktionsterme, verschachtelter Modellvergleich).</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung mit Übungen (Vorlesung)	4	Übungsaufgaben (4 Moodle-Tests)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss des Moduls BBMSOZ910 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit(en):	Soziologie			

BVMSOZ920: Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach] Pflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul dient zur Vertiefung grundlegender Verfahren der empirischen Sozialforschung. Die Studierenden können entweder zwei Seminare mit je 2 SWS belegen, oder an einem Seminar teilnehmen, welches über zwei Semester angelegt ist. Ein Teil der Veranstaltungen ist eher auf die Forschungspraxis orientiert, ein anderer Teil eher auf die Berufspraxis.</p> <p>Es werden u.a. zu folgenden Themen Seminare angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualitative Sozialforschung - Graphisch gestützte Datenanalyse - Datenbasen für Sozialwissenschaftler - Survey Interviews - Stichprobenverfahren - Replizierbare Analysen (Open Science) - Replikationen empirischer Studien - Projektseminare (4 SWS), in denen kleine Forschungsprojekte durchgeführt werden. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben vertiefte Kenntnisse über verschiedene Methoden der qualitativen und/oder quantitativen Sozialforschung. - können selbständig ein Forschungsdesign entwickeln. - erwerben Organisations- und Teamfähigkeiten durch die Planung und Durchführung eines Forschungsprojektes in einer Kleingruppe. - haben praktische Erfahrungen mit der Erhebung und Auswertung von qualitativen und/oder quantitativen Daten. - können die Forschungsergebnisse im Plenum präsentieren und in schriftlicher Form aufbereiten. 			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten Hausarbeit, 10-15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	1) wöchentliche Hausaufgaben (je 1-2 Seiten, mind. 75 %) oder 2) Kurzreferat (10-15 Minuten) oder 3) 3 Thesenpapiere (je 0,5 Seiten)	-	-

Seminar (Seminar)	2	1) wöchentliche Hausaufgaben (je 1-2 Seiten, mind. 75 %) oder 2) Kurzreferat (10-15 Minuten) oder 3) 3 Thesenpapiere (je 0,5 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Abschluss des Moduls BVMSOZ910 wird dringend empfohlen		
Anbietende Lehrinheit(en):		Soziologie		